

NIEDERSCHRIFT
über die öffentliche
6. Sitzung des Stadtrates
am Montag, den 27.07.2026
im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

Thomas Gunter Bielmeier

Johannes Brindl

Dr. med. Tobias Deiml

Anita Goller

Anita Halser

Franz Xaver Heigl

Christian Heilmann-Tröster

Friedrich Helber

Peter Högn

Anton Holler

Monika Huber

Nermin Jenetzke

Christian Kilger

Yvonne Kirmess-Dorfmeister

Paul Linsmaier

Markus Mühlbauer

Alfred Ortmann

Corinna Ortmann

Andreas Oswald

Günther Pammer

ab 17:09 Uhr

Stefan Pertschy

Timo Pielmeier

Yvonne Pletl-Schäfer

Diana Prommersperger

Konrad Rankl

Florian Reiter

Tim Rothenwöhrer

Hela Schandelmaier

ab 16:04 Uhr

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier ab 16:06 Uhr

Doreen Schiewe
Dr. Ila Schnabel
Peter Schwalb
Leopold Till
Margret Tuchen
Josef Vogl
Renate Wasmeier
Günter Wildner

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Eva Greil

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Johann Maier
Florian Pledl
Franz Siedersberger
Florian Sterr
Bernhard Weeber

- GÄSTE -

Stefan Gabriel
Andrea Weidemann

Deggendorfer Zeitung
Donau Anzeiger

- EXTERNE REFERENTEN -

Prof. Dr. Hable

Technische Hochschule Deggendorf

ABWESEND:

- MITGLIEDER -

Prof. Dr. Johannes Grabmeier
Cem Yasinoglu

entschuldigt
entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 5. Sitzung des Stadtrates am 29.06.2026
3. Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der Stadtwerke Deggendorf GmbH
4. Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der Stadtwerke Deggendorf Service Plus GmbH
5. Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der Stadtwerke Deggendorf Technologie GmbH
6. Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der Stadtbau GmbH Deggendorf
7. Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der Stadtparken Deggendorf GmbH
8. Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Einforderung von Nachschüssen, Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der ITC Innovations- und Technologie Campus GmbH, Deggendorf
9. Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der Grundstücks-GmbH der Stadt Deggendorf
10. Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Einforderung von Nachschüssen, Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der Stadthallen Deggendorf GmbH
11. Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für 2025 bei der Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

12. Beteiligungsbericht der Stadt Deggendorf gem. Art. 94 Abs. 3 GO für das Jahr 2025
über die berichtspflichtigen Beteiligungen
 - a) Stadtwerke Deggendorf GmbH
 - b) Stadtwerke Deggendorf Service Plus GmbH
 - c) Stadtwerke Deggendorf Technologie GmbH
 - d) Stadtbau GmbH Deggendorf
 - e) Stadtparken Deggendorf GmbH
 - f) ITC Innovations- und Technologie Campus GmbH Deggendorf
 - g) Grundstücks GmbH der Stadt Deggendorf
 - h) Stadthallen Deggendorf GmbH
 - i) Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.
13. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Betriebs gewerblicher Art Grundbesitz-
und Beteiligungsverwaltung der Stadt Deggendorf
14. Genehmigung von außer- und überplanmäßigen Ausgaben aus dem weiteren
Betrieb des Regiebetriebes Elisabethenheimes im Haushalt 2026
15. Vereinbarung zwischen der Stadt Deggendorf / Elisabethenheim und der
Grundstücks-GmbH der Stadt Deggendorf zur Übernahme von Sanierungsleistungen
am Elisabethenheim
16. Vereinbarung zwischen der Bürgerstiftung der Stadt Deggendorf und der
Grundstücks-GmbH der Stadt Deggendorf zur Übernahme der Leistungen für den
Innenumbau des Elisabethenheimes zur Ansiedlung des Medizincampus
Niederbayern
17. Beschaffung von zwei Löschgruppenfahrzeugen "LF 10 Bayern" mit Beladung für die
Freiwillige Feuerwehr Deggenau und die Freiwillige Feuerwehr Seebach;
Verbindliche Abrufanmeldung aus der zu schließenden Rahmenvereinbarung an der
Sammelbeschaffung "LF 10 Bayern" mit Beladung;
18. Hochwasserschutzkonzept Hammermühlbach
Bauabschnitt 1 zwischen Bogenbach und Schauflinger Straße;
Maßnahmenbeschluss
19. Fortschreibung 2026 des qualifizierten Mietspiegels 2024 der Stadt Deggendorf
20. Anfragen

**TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung per Tonband aufgenommen und die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird.

Entschuldigt sind folgende Stadträte:

- Cem Yasinoglu
- Prof. Dr. Johannes Grabmeier
- Günther Pammer wird später kommen

Bekanntgaben:

Die Einladung zur Ausstellung „Alltagsmomente“ im Kapuzinerstadl liegt auf

Gratulationen zum Geburtstag:

Prof. Dr. Johannes Grabmeier	07.07.1956 (70. Geburtstag)
Timo Pielmeier	07.07.1989 sowie Gratulation zur Hochzeit
Paul Linsmaier	12.07.1983
Oberbürgermeister Dr. Christian Moser	18.07.1977

**TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 5. Sitzung des
 Stadtrates am 29.06.2026**

Der Vorsitzende informiert über eine Korrektur der Niederschrift auf Seite 10 innerhalb des Redebeitrags von Herrn Stadtrat Heilmann-Tröster, der im Vorfeld darauf hingewiesen hatte. Hier muss es korrekt heißen Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr anstelle von Niederbayerische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Dies ist in der Niederschrift bereits korrigiert worden.

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Weitere Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben, damit gilt die Niederschrift als genehmigt.

TOP 3 Gegenstand:
Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der Stadtwerke Deggendorf GmbH

Der Vorsitzende bittet zunächst Herrn Sterr um kurze Vorstellung aller GmbHs und deren Jahresergebnisse. Danach werden anstehende Fragen beantwortet und abschließend nacheinander über die einzelnen Tagesordnungspunkte abgestimmt.

Der Beteiligungsbericht wird im Anschluss in seiner Gänze zur Kenntnis gebracht.

Einleitend bittet Herr Sterr das Gremium darum, dass man sich an ihn oder Frau Mandl wenden möge, sollte man den Beteiligungsbericht 2025 noch in Papierform wünschen. Nach dieser Sitzung und der Abhandlung des entsprechenden Tagesordnungspunktes wird die endgültige Version im Ratsinfosystem zur Ansicht bereitstehen und auch veröffentlicht.

Grundsätzlich kann Herr Sterr zum Beteiligungsbericht und zu den Jahresergebnissen 2025 feststellen, dass - wie in den ganzen letzten Jahren zuvor - die Ergebnisse durchweg grundsätzlich positiv und stabil sind.

Bei der **Stadtwerke Deggendorf GmbH** ist mit einem Jahresüberschuss von knapp 3 Mio. Euro wieder ein herausragend gutes Ergebnis gelungen / es ist etwas weniger als in den zwei Jahren zuvor / das hat beim Thema Strom mit den früheren Verlustrückstellungen zu tun gehabt, die am Anfang des Ukraine-Krieges und in der Energiekrise gebildet worden sind / ansonsten sind die Ergebnisse durchweg positiv und stabil / es sind immer noch 4,5 Mio. Euro Überschuss allein im Stromsektor / der Wassersektor ist grundsätzlich kostendeckend / im Vorjahr hatten wir einen leichten Überschuss von gut 200.000 Euro / der musste dann wieder abgebaut werden, so dass wir dieses Jahr ein leicht negatives Ergebnis gehabt haben / aber grundsätzlich bewegt sich Wasser bei +/- 0 / das elypso liegt mit einem Verlust in 2025 von ca. 1,3 Mio. Euro im bekannten Rahmen / grundsätzlich sind die Stadtwerke Deckendorf sehr gut aufgestellt / im Bereich Strom und auch im Bereich elypso werden allerdings noch große Investitionen auf die Stadtwerke zukommen / deshalb ist dieses Ergebnis auch wichtig und bildet eine gute Grundlage für die künftigen Herausforderungen.

Bei der **Service Plus GmbH** kann man es kurz fassen / es sind im Prinzip jedes Jahr die gleichen Ergebnisse und keine großen Veränderungen gegeben / es hat sich bewährt, diesen Servicebetrieb im elypso durch die Stadtwerke selbst zu erfüllen, und nicht mehr (wie anfänglich) auf einen Dritten als Dienstleister zu setzen.

Neu und erstmals dabei ist die **Technologie GmbH** / bei dieser geht es um den Betrieb der Ladenetzstation / als Jahresergebnis kommt hier eine 0 heraus, auf Grundlage des Abführungsvertrages an die Stadtwerke / aber vor der Abführung ergibt sich auch hier ein positives Ergebnis von 47.000 Euro, das in diesem Bereich der Ladeinfrastruktur erzielt worden ist.

Betreffend **Stadtbau GmbH Deggendorf** sind die großen Investitionen und Modernisierungen, die die Stadtbau GmbH im Bereich der Sozialwohnungen tätigt, bekannt / in der Gewinn- und Verlustrechnung hat sich die Ertragslage zum Vorjahr verbessert / aufgrund der großen Investitionen steigen natürlich dann auch die Abschreibungen / insgesamt kann man im Vergleich zum Vorjahr festhalten, dass sich das Jahresergebnis vom Jahresüberschuss im Vorjahr mit knapp 500.000 Euro auf 930.000 Euro nochmals erheblich verbessert hat / im Jahr 2023 hatten wir ein ähnlich hohes Ergebnis / dieses ist bei der Stadtbau eines der besten Ergebnisse und zeigt die positive Entwicklung / nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen.

Die **Stadtparken Deggendorf GmbH** zeigt ebenso ein extrem erfreuliches und positives Ergebnis / zwar liegt es leicht niedriger als im Vorjahr / der Jahresüberschuss beträgt statt 541.000 Euro im Vorjahr nun 518.000 Euro / man hat einen leichten Rückgang bei den Umsatzerlösen in den Parkgaragen / die Stadtparken GmbH steht absolut solide da / sie hat ihre Liquidität in den vergangenen Jahren nochmals deutlich aufbauen können / in der Bilanz im Vergleich zu 2024 sind die liquiden Mittel der Stadtparken GmbH von 2,4 Mio. Euro auf jetzt fast 2,9 Mio. Euro hochgegangen / das ist eine wichtige Basis und Grundlage für die anstehende Sanierung der Tiefgarage am Oberen Stadtplatz, die man nun zu einem großen Teil aus eigenen Mitteln bestreiten kann / vor einigen Jahren hätte man wesentlich mehr Fremdkapital für diese Maßnahme benötigt.

Ebenso geringfügig ist die Schwankung bei der **ITC GmbH Deggendorf** / anstelle eines geringfügigen Jahresüberschusses von rund 22.000 Euro im Vorjahr hat man hier nun einen leichten Jahresfehlbetrag in Höhe von 93.000 Euro / aber auch hier gab es hohe Abschreibungen in Höhe von fast 600.000 Euro / wenn man den Cashflow anschauen würde, dann wäre das das Jahresergebnis abzüglich der Abschreibungen, d.h. im monetären Geldfluss verdient die ITC GmbH durchaus Geld / es sind am Ende die Abschreibungen im Jahresergebnis, die hier zu einem leichten Rückgang führen / auch bei der ITC GmbH ist in den vergangenen Jahren viel investiert worden, nicht zuletzt mit dem Gründerzentrum, sodass die Gesellschaft zukunftsfähig und stabil aufgestellt ist.

Als nächstes kommt Herr Sterr zu seiner eigenen Gesellschaft, der **Grundstücks-GmbH der Stadt Deggendorf** / das Objekt in der Graflinger Straße 83, dem alten Kreiswehrrersatzamt, das eine Vollvermietung aufweist, ebenso wie das Objekt in der Amanstraße, das ehemalige Telekom-Gebäude, in dem das Landwirtschaftsamt mit den Verbundpartnern angesiedelt ist, hat eine Vollausslastung / diese beiden Gewerbeobjekte sorgen letzten Endes dauerhaft für eine stabile Erlössituation, sodass man auch hier nach einem ganz kleinen Jahresfehlbetrag im letzten Jahr durch diese Vollvermietung im Jahr 2025 einen Jahresüberschuss von 78.000 Euro aufweisen kann / auch hier ist der Weg für die nächsten Jahre stabil vorgezeichnet.

Bei der letzten großen rein städtischen Gesellschaft, der **Stadthallen Deggendorf GmbH**, war es zu erwarten, dass sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr verschlechtern wird, da die Vermietungssituation mit der Mensa und der Hochschule Deggendorf ausgelaufen ist / bei der Halle 1 ist ein Teil im Jahr 2025 mit dieser Vermietungssituation drin, deshalb ist das Betriebsergebnis der Halle 1 deutlich positiver / bei der Halle 2 hat man einfach das strukturelle Problem, dass die Halle 1 besser ausgelastet und besser in Anspruch genommen

wird als die Halle 2 / so haben wir hier in dem Beschlussvorschlag für die Halle 2 nochmal zu den 167.000 Euro, die wir ausgezahlt haben, eine Restforderung von 235.000 Euro aufzubringen / im Ergebnis kann man zur Stadthalle Deggendorf GmbH sagen, dass Kultur Geld kostet / Kultur wird niemals Geld einbringen / die letzten Jahre war das Ergebnis deutlich freundlicher aufgrund der Vermietungssituation mit der Mensa / wir sind hier nun bei einem Niveau angelangt, mit dem man auch langfristig bei dem Betrieb der Stadthalle rechnen muss, in Zukunft eher noch mit leicht steigender Tendenz.

Auch bei der **Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.** kann man grundsätzlich eine stabile und positive Entwicklung festhalten / im Wirtschaftsplan für 2025 war noch ein leichtes Minus vorgesehen oder prognostiziert / das hat sich durch die Kurstätigkeit positiv in einen Jahresüberschuss mit 14.000 Euro entwickelt.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass bis auf zwei Gesellschaften alle Gesellschaften in einem sehr positiven Bereich liegen / die kleinen Schwankungen mit zwischen +/-100.000 Euro und -100.000 Euro bei der ITC GmbH sind „normaler Geschäftsbetrieb“ / die Gesellschaften sind grundsätzlich stabil und zukunftsfähig ausgerichtet / vor ca. 25 Jahren hätte man hier in dem Gremium sehr glücklich sein können, hätte man solche Ergebnisse vorweisen können / die städtischen Gesellschaften leisten hier wirklich gute Arbeit und einen großen Beitrag für die Infrastruktur und die Versorgung in unserer Stadt.

Der Vorsitzende dankt Herrn Sterr für die zusammenfassenden Ausführungen. Ebenso dankt er den städtischen GmbHs und deren Mitarbeitern, die alle einen super Job gemacht haben und machen / wie von Herrn Sterr bereits dargestellt, läuft auch die ITC GmbH unterm Strich gut / wir können auf unsere GmbHs sehr stolz sein.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: er kann sich diesen Worten nur anschließen / wir haben mit unseren städtischen Gesellschaften ein wirklich gutes Ergebnis erzielt / alle stehen wieder einmal recht gut da / dass die Stadthalle ein Verlust-Geschäft ist, ist klar / das wird in ganz Deutschland eine ähnliche Situation sein / ansonsten haben wir wieder ein schönes Ergebnis, worum uns viele Kommunen, die auch größer sind oder in ähnlicher Größe, durchaus beneiden würden – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: was die Stadthalle betrifft werden wir wohl zeitnah nochmals Eigenkapital nachschießen müssen / nach 30 Jahren hat sich das Eigenkapital aufgezehrt und man muss nochmals nachsetzen / Kultur kostet Geld, sowohl bei den Stadthallen als auch beim Donaufest / auch wenn es in gewissen Bereichen freiwillige Aufgabe ist, ist es wichtig für unsere Stadtgesellschaft, dass wir diese Kultur haben, dass wir Veranstaltungen haben, wo die Leute zusammenkommen können und positive Erlebnisse miteinander erleben und teilen können / dies ist nicht wegzudenken und auch wichtig für die Seele und sollte deshalb unbedingt beibehalten werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende nach und nach über die einzelnen Tagesordnungspunkte mit den entsprechenden Beschlussvorschlägen abstimmen:

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 38

1. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Deggendorf GmbH zum 31.12.2025 wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von 69.791.522,88 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.951.062,81 € festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.951.062,81 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

TOP 4 Gegenstand:

Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der Stadtwerke Deggendorf Service Plus GmbH

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 38

1. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Deggendorf Service Plus GmbH zum 31.12.2025 wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von 542.424,74 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 287,50 € festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 287,50 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

TOP 5 Gegenstand:
Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Entlastung des
Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der Stadtwerke
Deggendorf Technologie GmbH

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 38

1. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Deggendorf Technologie GmbH zum 31.12.2025 wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von 386.127,51 € festgestellt. Der Jahresüberschuss beträgt aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags 0,00 €.
2. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

TOP 6 Gegenstand:
Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Entlastung des
Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der Stadtbau GmbH
Deggendorf

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 38

1. Der Jahresabschluss der Stadtbau GmbH Deggendorf zum 31.12.2025 wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von 72.107.836,48 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 930.697,44 € festgestellt.
2. Der Gewinnvortrag des Jahres 2024 in Höhe von 491.535,71 € ist den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen und der Jahresüberschuss 2025 in Höhe von 930.697,44 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

TOP 7 Gegenstand:
Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der Stadtparken Deggendorf GmbH

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 38

1. Der Jahresabschluss der Stadtparken Deggendorf GmbH zum 31.12.2025 wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.792.229,17 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 517.963,99 € festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss des Jahres 2024 in Höhe von 541.094,61 € ist den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen und der Jahresüberschuss 2025 in Höhe von 517.963,99 € auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

TOP 8 Gegenstand:
Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Einforderung von Nachschüssen, Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der ITC Innovations- und Technologie Campus GmbH, Deggendorf

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 38

1. Der Jahresabschluss der ITC Innovations Technologie Campus GmbH Deggendorf zum 31.12.2025 wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von 12.940.225,27 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 92.455,41 € festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 92.455,41 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Nachschuss gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages für das Jahr 2025 wird auf insgesamt 250.000,- € und für den Gesellschafter Stadt Deggendorf auf 162.500,- € festgesetzt.
4. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

TOP 9 Gegenstand:
Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der Grundstücks-GmbH der Stadt Deggendorf

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 38

1. Der Jahresabschluss der Grundstücks-GmbH der Stadt Deggendorf zum 31.12.2025 wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von 9.224.061,75 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 78.137,44 € festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 78.137,44 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

TOP 10 Gegenstand:
Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Einforderung von Nachschüssen, Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für 2025 bei der Stadthallen Deggendorf GmbH

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 38

1. Der Jahresabschluss der Stadthallen Deggendorf GmbH zum 31.12.2025 wird mit einer Bilanzsumme von 2.236.411,29 € und einem Jahresfehlbetrag von 714.999,91 € festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 714.999,91 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.
4. Der Nachschuss zum Ausgleich von Bilanzverlusten für das Jahr 2025 gemäß § 11 der Gesellschaftssatzung, aus dem Betrieb der Halle 1, wird auf **42.587,69 €** festgesetzt und mit Einverständnis der Gesellschaft im Haushaltsjahr **2027** ausbezahlt.
5. Zum Ausgleich des Betriebskostendefizits aus dem Betrieb der Halle 2 sind im Haushalt 2027 Haushaltsmittel in Höhe von 167.200,- € einzustellen. Die sich aus dem Jahresverlust

2025 aus dem Betrieb der Halle 2 ergebende Restforderungsbetrag an die Stadt Deggendorf in Höhe von **235.094,23 €** wird im Jahr 2026 ausbezahlt und als überplanmäßige Ausgabe genehmigt.

6. Für das Betriebskostendefizit des Kapuzinerstadls werden im Haushalt **2027** auf Basis des vorliegenden Jahresergebnisses Haushaltsmittel in Höhe von voraussichtlich 70.000,- € veranschlagt. Über die geplanten Instandhaltungen und Investitionen für Halle 1 und Halle 2 sowie des Kapuzinerstadls entscheidet der Stadtrat im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes **2027**.

TOP 11 Gegenstand:
Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung, Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für 2025 bei der Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 38

1. Der Jahresabschluss der Volkshochschule Deggendorfer Land e. V. zum 31.12.2025 wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von 756.739,57 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 14.641,02 € festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 14.641,02 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung und dem Vorstand wird Entlastung erteilt.

- TOP 12 Gegenstand:**
Beteiligungsbericht der Stadt Deggendorf gem. Art. 94 Abs. 3 GO für das Jahr 2025 über die berichtspflichtigen Beteiligungen
a) Stadtwerke Deggendorf GmbH
b) Stadtwerke Deggendorf Service Plus GmbH
c) Stadtwerke Deggendorf Technologie GmbH
d) Stadtbau GmbH Deggendorf
e) Stadtparken Deggendorf GmbH
f) ITC Innovations- und Technologie Campus GmbH Deggendorf
g) Grundstücks GmbH der Stadt Deggendorf
h) Stadthallen Deggendorf GmbH
i) Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.
-

Der Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

- TOP 13 Gegenstand:**
Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Betriebs gewerblicher Art Grundbesitz- und Beteiligungsverwaltung der Stadt Deggendorf
-

Herr Sterr stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 37

Der Jahresabschluss 2024 des Betriebs gewerblicher Art Grundbesitz- und Beteiligungsverwaltung der Stadt Deggendorf wird entsprechend dem Bericht der Sozietät Markmiller und Partner mbB (Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung) mit einem Jahresverlust in Höhe von 346.147,45 € und einer Bilanzsumme von 9.049.481,16 € festgestellt. Der Jahresverlust gilt im Berichtsjahr als durch den Haushalt der Stadt Deggendorf ausgeglichen.

TOP 14 Gegenstand:
Genehmigung von außer- und überplanmäßigen Ausgaben aus dem weiteren Betrieb des Regiebetriebes Elisabethenheimes im Haushalt 2026

Der Vorsitzende stellt fest, dass dies ausführlich von Herrn Sterr in der Beschlussvorlage dargestellt ist.

Er fragt, ob hierzu Wortmeldungen oder Fragen vorliegen. Da dies nicht der Fall ist, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 37

Der Stadtrat beschließt die Genehmigung der außer- und überplanmäßigen Ausgaben aus dem weiteren Betrieb des Regiebetriebes Elisabethenheim im Verwaltungshaushalt 2026 ab 01.08.2026

TOP 15 Gegenstand:
Vereinbarung zwischen der Stadt Deggendorf / Elisabethenheim und der Grundstücks-GmbH der Stadt Deggendorf zur Übernahme von Sanierungsleistungen am Elisabethenheim

Der Vorsitzende stellt fest, dass auch dies ausführlich von Herrn Sterr in der Beschlussvorlage dargestellt ist. Er fragt an, ob hierzu weitere Ausführungen gewünscht sind bzw. ob Fragen oder Wortmeldungen vorliegen. Nachdem dies nicht der Fall ist, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 38

Der Stadtrat beschließt für die Stadt Deggendorf, Regiebetrieb Elisabethenheim, den Abschluss einer Übereinkunft mit der Grundstücks-GmbH der Stadt Deggendorf zur Sanierung der Gebäudesubstanz am Elisabethenheim für die Ansiedlung des Medizincampus Niederbayern zu den im Sachvertrag genannten Bedingungen und Konditionen.

TOP 16 Gegenstand:
Vereinbarung zwischen der Bürgerstiftung der Stadt Deggendorf und der Grundstücks-GmbH der Stadt Deggendorf zur Übernahme der Leistungen für den Innenumbau des Elisabethenheimes zur Ansiedlung des Medizincampus Niederbayern

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt kurz vor.

Herr Sterr: den grundsätzlichen Beschluss haben wir im Dezember 2025 gefasst / das ist jetzt die inhaltliche Ausfüllung, auf der wir diese Vereinbarung dann abschließen werden / die Vertragsinhalte sind alle dargestellt / es wurde darauf verzichtet, hier den ganzen Vertrag abzudrucken / alle Kernelemente, die in diesem Vertrag vorkommen, sind in der Beschlussvorlage enthalten.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 38

Der Stadtrat beschließt für die Bürgerstiftung der Stadt Deggendorf den Abschluss einer Übernahmevereinbarung mit der Grundstücks-GmbH der Stadt Deggendorf für den Innenumbau der für den Medizincampus Niederbayern erforderlichen Räume im Elisabethenheim zu den im Sachvortrag genannten Bedingungen und Konditionen.

TOP 17 Gegenstand:
Beschaffung von zwei Löschgruppenfahrzeugen "LF 10 Bayern" mit Beladung für die Freiwillige Feuerwehr Deggenau und die Freiwillige Feuerwehr Seebach;
Verbindliche Abrufanmeldung aus der zu schließenden Rahmenvereinbarung an der Sammelbeschaffung "LF 10 Bayern" mit Beladung;

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt kurz vor.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 38

1. Der Stadtrat beschließt die Beschaffung von zwei Löschgruppenfahrzeugen „LF 10 Bayern“ mit Beladung für die Freiwillige Feuerwehr Deggenau und die Freiwillige Feuerwehr Seebach.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die verbindliche Interessenbekundung an der Sammelbeschaffung fristgerecht abzugeben und das Vergabeverfahren in Abstimmung mit dem LFV Bayern umzusetzen.

TOP 18 Gegenstand:
Hochwasserschutzkonzept Hammermühlbach
Bauabschnitt 1 zwischen Bogenbach und Schauflinger Straße;
Maßnahmenbeschluss

Der Vorsitzende führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Siedersberger stellt den Tagesordnungspunkt vor.
Anschließend erläutert Herr Pledl die Maßnahme.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: die bestehende Überquerungshilfe in der Graflinger Straße auf der Höhe Lidl/Frühmorgen ist bereits an einer Position, die für viele schwierig zu durchfahren ist / nun soll nach ca. 20 m wieder eine Überquerungshilfe kommen / er sieht den Vorschlag der Überquerungshilfe neben der Überquerungshilfe hier noch nicht als abschließend an und bittet nochmals um Prüfung (z. B. auch Prüfung der Schleppkurven) oder auch um eine Alternative.

Herr Stadtrat Linsmaier: wir sind sehr froh, dass nun endlich beim Hochwasserschutz etwas vorangeht, da dies zwingend notwendig ist / Lage war in den letzten Jahren oftmals kritisch oben in Mitraching und auch nach unten hin / im Jahr 2021 war das Konzept bereits im Gremium / nun hat es fünf Jahre gedauert, bis wir den nächsten Schritt machen, und es werden noch viele weitere Schritte folgen / es ist logisch, dass mit den Baumaßnahmen von unten her angefangen werden muss / die Baumaßnahmen werden ihre Wirkung aber vermutlich erst entfalten, wenn alles abgeschlossen ist? / denn würde es jetzt Hochwasser geben, welches meist durch Regen-Niedergang über dem Bayer. Wald entsteht, dann würde alles erst einmal herüberlaufen und dort wahrscheinlich relativ wenig passieren, sieht er das richtig? Herr Pledl: nur teilweise / bei einem gewissen Wasserstand im Hammermühlbach tritt im Bereich oberhalb oder zwischen der Ulrichsberger und der Schauflinger Straße teilweise der Bach aus und läuft dann Richtung ITC / wenn wir diesen ersten Bauabschnitt durchgeführt haben, dann kann das schon einmal nicht mehr passieren – Herr Stadtrat

Linsmaier: aber dadurch wird der Wasserstand doch weiter angehoben / ist das dann so gewählt, dass es ein gewisses Gefälle hat? / denn wenn es hochkanalisiert wird, dann hebe ich ja dort, wo das Wasser nicht aus kann, den Wasserstand an? / dann staut es sich wieder so, wie wir es schon einmal gehabt haben – Herr Pledl: die Lage ist dem natürlichen Gefälle geschuldet / es hängt alles Richtung Bogenbach/Kollbach zu / im Zuge von dieser Maßnahme muss auch die Binnenentwässerung geregelt werden, also sprich, alles, was hinter der Hochwasserschutzwand ist, muss ja dann auch wieder zum Bach hin abgeleitet werden können – Herr Stadtrat Linsmaier: es ist aber sichergestellt, dass wir die Situation nicht dort, wo wir jetzt anfangen, verschlimmern? – Herr Pledl: verneint dies / die Maßnahme ist darauf ausgelegt, dass es insgesamt ausgebaut ist und dann passt es auch unten immer noch – Herr Stadtrat Linsmaier: aber dort, wo die jetzige Baumaßnahme anfängt, wird dadurch der Wasserstand angehoben / das Wasser würde ja dann seitlich auslaufen, weil der Wasserstand höher ist – Herr Pledl: beim Donauwasser wäre das so / da kommt das Wasser langsam, steht dann lang und geht wieder langsam ab / beim Hammermühlbach ist das anders / da kommt das Wasser relativ rasch, innerhalb von 1-2 Stunden, dann ist der Wasserstand da, und nach 5-6 Stunden ist das Wasser wieder weg / da baut sich kein Druck auf, um sich im Grundwasser nach außen hin zu verbreitern, sondern das Wasser fließt nur durch / es muss nur daran gehindert werden, dass es nicht über die Wände oder über die Eindeichung in die besiedelten Gebiete strömen kann – Herr Stadtrat Linsmaier: stellt nochmals die Frage, ob der Übergang zwischen nichtausgebaut und ausgebaut zu keiner Verschlechterung an der Situation führt, wo nicht ausgebaut ist - Herr Pledl: verneint dies definitiv / deshalb wird von unten nach oben ausgebaut / wenn man z.B. im Bereich Waffenhammer etwas macht und dadurch mehr Wasser in den Unterlauf hineinbringt, welches dann z. B. beim ITC übergehen könnte, dann wäre das eine Benachteiligung vom Unterlieger, was nicht gemacht werden darf – Herr Stadtrat Linsmaier: aber die Oberlieger sind während der Baumaßnahme nicht benachteiligt? – Herr Pledl: nein, die Oberlieger sind nicht benachteiligt.

Herr Stadtrat Ortmann: jetzt mal weg vom Hochwasserschutz und hin zum Radweg / dass es eine prima Sache ist, einen Radfahrweg zum Bogenbachdamm zu legen in Fortführung zur Donaupromenade, das ist ganz klar / so kann jeder Fußgänger und Radfahrer gefahrlos bis zur Donau gelangen / das einzige ist noch die Querung / wenn man den Bogenbachdamm entlangfährt, kann man die Straßen dadurch queren, indem man unten durchfährt / bei Hochwasser gibt es dann zwar eine Sperre / es stellt sich die Frage, ob man bei der Graflinger Straße nicht auch unter der Straße hindurch könnte? / er findet eine zweite Querung oder eine Ampelschaltung nach der Ampel, die schon dort ist, unsinnig / gerade in der Graflinger Straße lässt man den Radfahrer auf die Straße, wo der meiste Verkehr ist – Herr Pledl: das ist richtig und die Frage ist verständlich / aber beim Hochwasser Hammermühlbach ist die Vorwarnzeit ganz anders, als bei der Donau / da hat man eine Vorwarnzeit von vielleicht einer Stunde oder liegt zumindest im Stundenbereich, während es bei der Donau im Tagebereich liegt / deshalb können wir es nicht verantworten, einen Wirtschafts- oder einen Radweg in einem Bereich zu führen, der überflutet werden kann – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: und man müsste die Brücke bei der Graflinger Straße über den Hammermühlbach neu bauen, denn man muss ja irgendwie unten durchkommen – Herr Stadtrat Ortmann: ja, das müsste man tun / wenn ein Radfahrer oder Fußgänger nicht über eine Straße sondern unten durchgeleitet wird, wie am Bogenbach entlang, dann ist das aber eine absolut sichere Sache – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: bestätigt dies grundsätzlich / das wäre aber sehr teuer /

das könnten wir umsetzen, wenn uns dafür das Geld zur Verfügung stünde / es wurde auch bereits mit der Handwerkskammer gesprochen, ob man das Ganze noch weiter vorziehen könnte, sodass man im Endeffekt bis zur Querung von den Tennisplätzen rüber zum ehemaligen Landwirtschaftsamt hinkäme / dadurch wären wir wirklich auf einer Seite / aber dort gibt es Abstandsprobleme mit den Immobilien / das wäre schön gewesen, dann hätten wir da eine Achse / aber wir müssen uns den Plan nochmals im Detail ansehen / andererseits, wenn man mal auf der anderen Seite der Graflinger Straße angekommen ist, dann kann man auch über die alte Kaserne fahren / dort ist nicht mehr viel los.

Herr Stadtrat Mühlbauer: 2016 war das Hochwasser in Simbach / er war dort zwei Tage vom ersten Tag an im Einsatz / es war dort eine Verkettung unglücklicher Umstände / es kam viel Treibgut, welches die Brücken zugemacht hatte und sich dort verstaute und auf 8 m aufgeschwemmt hatte / irgendwann hat die Kraft das Ganze gesprengt / dann ist die Flutwelle da durchgegangen und das ging alles ganz schnell / eine Stunde hat man da definitiv nicht Zeit / er hat gelesen, dass links und rechts statisch feste Spund- und Betonwände geplant sind, hat aber nun gehört, dass auch Teile mit Erdaufschüttungen vorgesehen sind / das wäre eine Schwachstelle, denn wenn der Wasserstand steigt, kann es dort erodieren – Herr Pledl: ja, das ist im untersten Bereich, im Bereich vom Parkplatz der IHK, vorgesehen / wir sprechen da von dem Bereich vom Freibord, also sprich, der Abfluss bleibt sowieso schon im Gewässer / wir würden die 50 cm Sicherungshöhe in dem Bereich mit einem Erdbauwerk herstellen – Herr Stadtrat Mühlbauer: er hat ähnlichen Gedanken wie Kollege Linsmaier / das Wasser wird uns von der Rusel her gefährlich / das wirkt wie ein Trichter / wir haben Trockenheit, das Wasser fließt nicht ab oder sickert nicht ab und sammelt sich alles in Richtung Deggendorf / es kommt alles von dort rein / wenn sich dann etwas versperert, kommt es zu einer Flutwelle / dann würde der Bach oben ja erst einmal überlaufen, auch seitlich, oder sieht er das falsch? – Herr Pledl: doch, das ist richtig / aber wenn der Bach z.B. im Bereich Mietraching über die Ruselstraße kommt, dann läuft er wieder in die Seitengewässer, sprich in den Mietrachinger Graben rein, und ist dann an dieser Stelle wieder im Bachbett drin – Herr Stadtrat Mühlbauer: wie lange im Optimalfall wird es dauern, dass man sagen kann, es hat sich nach Mietraching durchgezogen und man hat einen „Kanal“, der HQ 100 plus 15 etc.? – Herr Pledl: wenn alles ideal läuft, also sprich wir immer sofort ins Förderprogramm reinkommen, wir immer die Mittel haben und auch immer Grundstücke zur Verfügung gestellt bekommen, dann sieht er einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren als realistisch – Herr Stadtrat Mühlbauer: haben wir bei den Grundstücken, die wir jetzt benötigen, überall schon die Zusage, sodass da jetzt für diese Maßnahme nichts mehr passieren kann? – Herr Pledl: bejaht dies / bei einem Grundstück haben wir noch eine mündliche Zusage, aber beim Rest ist alles schon mit Vorverträgen geregelt.

Herr Siedersberger: er möchte noch kurz ergänzen, dass wir die Vorgabe haben, von unten nach oben zu bauen / wir dürfen nie für die Unterlieger die Situation verschlechtern / wir haben halt im oberen Bereich die Grundstücke noch nicht / natürlich wäre es am besten, man könnte ganz zügig die gesamte Maßnahme umsetzen, was aber nicht möglich ist / wir haben, weil es die Vorgabe ist, den unteren Abschnitt gewählt / und das ist ein schöner Abschnitt, wie wir im Nachgang sehen werden / er ist schon mit sehr hohen Kosten verbunden / die Zeit wird es zeigen, wie es dann mit den Grundstücken weitergeht und wie wir die Maßnahme weiter umsetzen können.

Herr Stadtrat Dr. Deiml: die meisten seiner Fragen sind bereits gestellt und beantwortet worden / eine hat er jedoch noch, denn das ist eine Maßnahme, die sich über 2 Jahre erstreckt / ist in dieser Zeit mit größeren Verkehrsbehinderungen wie Straßensperrungen oder ähnlichem zu rechnen? – Herr Siedersberger: nein, absolut nicht – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: rein baulich ist das größte Problem, dass wir dort sehr beengt sind / auf der einen Seite ist die Bundespolizei, auf der anderen sind ITC und Huntsman / zum Glück können wir von Huntsman nun Flächen erwerben / ansonsten hätten wir mit einer Auskragung bauen müssen / der Radweg wäre dann ausgekragt und über dem Wasser gelaufen / das können wir nun auf einmal durchziehen, das macht es einfacher / aber da hinten einen Bagger aufzustellen, wird schwierig und eine Herausforderung werden / dies wird aber den normalen Verkehr nicht beeinträchtigen.

Herr Stadtrat Pertschy: er hält die Möglichkeit einer Überquerungshilfe im Bereich der Ulrichsberger Straße für sehr realistisch / während er eine Unterquerung technisch für nahezu unmöglich betrachtet / er kennt die Örtlichkeiten gut / man muss die gesamte Straße anheben und eine neue Brücke bauen / er würde sich eher mit einer Überquerungshilfe anfreunden / aber als viel schwieriger erscheint ihm die Situation unter der Schauflinger Straße / die Überführung, wo ein Geländer unten ist, da muss der Radweg wahrscheinlich angehoben werden? / da muss wohl nivelliert werden, dass es sich halbwegs auf einer Höhe bewegt? – Herr Pledl: ja, das ist auch so in der Planung.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass wir natürlich, wie von Herrn Pledl bereits gesagt, die Förderung hierzu benötigen / aber wir bleiben positiv / wir sind dran und haben die mündlichen Zusagen bereits erhalten.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 38

Der Stadtrat nimmt die Ausführungen zum Hochwasserschutz am Hammermühlbach zur Kenntnis und beschließt:

1. Die Durchführung der Maßnahme „Hochwasserschutz Hammermühlbach – Bauabschnitt 1“ entsprechend der vorliegenden Entwurfsplanung.
2. Die grundsätzliche Umsetzung des Gesamtvorhabens Hochwasserschutz am Hammermühlbach, bei der sich die Stadt Deggendorf verpflichtet, alle geplanten Bauabschnitte zum vollständigen Schutz bebauter Gebiete vor einem hundertjährigen Hochwasserabfluss des Hammermühlbaches, zuzüglich Klimazuschlag (HQ100+15%) sowie alle zusätzlichen verpflichtenden Maßnahmen umzusetzen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Förderantrag nach den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas 2025) zu stellen, unter der Bedingung, dass Zuwendungen freiwillige Leistungen des Freistaates Bayern sind, die bei ausreichend zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln gewährt werden können. Ein Rechtsanspruch auf Zuwendungen besteht nicht. Der anzuwendende Fördersatz richtet sich nach den zum Zeitpunkt des Erlasses des Zuwendungsbescheides geltenden Fördersätzen und Zuwendungsrichtlinien.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, für den geplanten Radweg zwischen Graflinger Straße und Ulrichsberger Straße einen Förderantrag im Rahmen des Förderprogramms „Radoffensive Klimaland Bayern – Innovation im Radwegebau“ zu stellen, unter der Bedingung, dass Zuwendungen freiwillige Leistungen des Freistaates Bayern sind, die bei ausreichend zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln gewährt werden können. Ein Rechtsanspruch auf Zuwendungen besteht nicht. Der anzuwendende Fördersatz richtet sich nach den zum Zeitpunkt des Erlasses des Zuwendungsbescheides geltenden Fördersätzen und Zuwendungsrichtlinien.

TOP 19 Gegenstand:
Fortschreibung 2026 des qualifizierten Mietspiegels 2024 der Stadt
Deggendorf

Der Vorsitzende führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein. Herr Prof. Dr. Hable von der THD hat dies gemeinsam mit seinem emeritierten Kollegen, Herrn Prof. Dr. Grabmeier, fortgeschrieben und wird nachfolgend darüber kurz informieren.

Herr Prof. Dr. Hable, TDH: stellt sich kurz persönlich vor / mit dem Mitspiegel hatte er bereits vor langer Zeit Kontakt / er war zwei Jahre an der Uni in München beim Statistikinstitut tätig und dort wurde damals der Münchner Mietspiegel erstellt / an diesem hat man sich orientiert / aber es macht keinen Sinn, diesen 1:1 zu übertragen / *es wird der Online-Rechner für den derzeitigen Deggendorfer Mietspiegel von 2024 gezeigt* / ab 2024 gab es zwei Neuerungen:

1. einen qualifizierten Mietspiegel / davor gab es einen einfachen Mitspiegel / bei einem einfachen Mitspiegel ist man sehr frei, diesen kann man sehr einfach gestalten / bei einem qualifizierten Mietspiegel hat man doch einige mehr Vorgaben / dafür ist er aber sehr viel aussagekräftiger und hat auch rechtliche Konsequenzen /
2. gab es ab 2024 einen Online-Rechner / *er zeigt ein Beispiel mit einer Wohnung von 55 m² in der Ruselstraße bei der Eingabe in den Online-Rechner* / bis April 2026 gab es bereits rund 13.000 Zugriffe auf diesen Online-Rechner / er wird intensiv genutzt und hat sich ausgezahlt / davor musste man sich schriftlich an die Stadtverwaltung wenden / von dieser hat man dann ein Schreiben zurück erhalten, in dem händisch ausgerechnet war, wie hoch die Miete wäre / das ist nun viel bürgerfreundlicher / *hier wird die Grundmiete mit z.B. 7,05 Euro angezeigt* / da es ein qualifizierter Mietspiegel mit rechtlichen Konsequenzen ist, zeigt er eine obere und untere Grenze an / damals wurde mit den Juristen vom Mieterverein Deggendorf e.V. und Haus- und Grundbesitzerverein Deggendorf e.V. gesprochen / diese sind sehr froh über einen

qualifizierten Mietspiegel / seither gibt es deutlich weniger Gerichtsverhandlungen, da sich eine Mieterhöhung innerhalb solcher Grenzen bewegen muss, ansonsten würde man den Prozess verlieren / somit kommt es oft gar nicht zum Prozess / er trägt zum Rechtsfrieden und zur Transparenz bei / der Mietspiegel 2024 läuft Anfang August aus, da er zwei Jahre gültig ist / es gab nun drei Möglichkeiten:

1. man erstellt den qualifizierten Mietspiegel komplett neu,
2. man passt ihn an, indem man nochmals Mieter befragt und dies hochrechnet,
3. oder die einfachste Möglichkeit, man schreibt ihn über Inflation fort.

So haben wir das gemacht / das hat aber auch seine Tücken / die Stadt Straubing hatte das Pech, dass sie gerade in diese hohe Inflation durch den Ukraine-Krieg gekommen ist / da wäre eine Inflationsquote bzw. Erhöhung von 13 % rausgekommen / man hätte also im Mietspiegel die Mieten um 13% erhöht müssen / dies hat Straubing als unrealistisch angesehen, da diese 13 % Inflation in den zwei Jahren eher Energie und Lebensmittel aber nicht die Erhöhung der Mieten betroffen hat / letztendlich hat Straubing dann geschaut, wie sich die Netto-Kaltmieten in Bayern entwickelt haben / das waren nur 5 % Anstieg / diese 5 % Anstieg haben sie dann hergenommen / das ist einerseits sinnvoll, andererseits hat Straubing dadurch das Label „qualifizierter Mietspiegel“ verloren / man muss diese allgemeine Inflationsrate nehmen, ansonsten ist es kein qualifizierter Mietspiegel mehr / somit hatten wir keine Möglichkeit, abzuweichen / aber wir hatten Glück / Deggendorf war nicht mehr in dieser Phase der enormen Inflation drin / bei uns waren es jetzt ungefähr 4,5 % / wir mussten für die Fortschreibung einfach alle Zahlen mit dem Faktor 4,5 % erhöhen / wenn diese Fortschreibung heute beschlossen wird, ist der Mietspiegel wieder zwei Jahre gültig / danach muss er jedoch komplett neu erstellt werden / darum werden wir nicht herum kommen / das muss dann auch relativ frühzeitig angegangen werden, da die Stichprobenerhebung aufwendig ist / die Mieter (mindestens 500) müssen angeschrieben und auf deren Rückmeldung gewartet werden / d.h. nächstes Jahr im Herbst müsste man dann mit den Arbeiten für den nächsten Mietspiegel beginnen.

Herr Stadtrat Linsmaier: das ist für uns eine gute Möglichkeit / es stehen beide Seiten dahinter, somit ist das eine faire Geschichte und alle finden sich darin wieder / dadurch kann möglichen Auswüchsen Einhalt geboten werden und es besteht Rechtssicherheit / er bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich, auch beim Kollege Prof. Dr. Grabmeier / in diesem Zusammenhang weiß er nicht, wie die Arbeitsaufteilung war, aber er denkt, dass es keine Notwendigkeit gibt, dass der Herr Kollege Prof. Dr. Grabmauer das ehrenamtlich machen muss / er weiß nicht, wie die Überlegungen da sind, aber dass sollte honoriert werden / alles andere würde uns viel mehr Geld kosten / bei der Einführung hatte er die Sorge, dass dies punktuell zu einer gewissen Erhöhung der Mieten faktisch führen könnte / da ja jeder Vermieter nachschaut und sieht, was er maximal an Miete verlangen kann / gibt es da eine Erkenntnis, dass es einen solchen Effekt gegeben hat, und die ganze Sache nicht nur dafürsteht, dass wenn sich ein Mieter beschwert hat, es rechtssicher war? – Herr Prof. Dr. Hable: das kann er jetzt leider nicht definitiv beantworten / aber diese Zahl der ortsüblichen Vergleichsmiete ist sozusagen der Durchschnittswert der aktuellen Mieten / das heißt, wenn man als Vermieter da reinschaut, dann wird die Hälfte der Vermieter sehen, dass sie jetzt schon mehr verlangt und die Hälfte wird sehen, dass sie weniger verlangt, als möglich wäre / jetzt könnte natürlich die günstigere Hälfte überlegen, zu erhöhen, aber genauso gut könnte

die Hälfte, die schon darüber liegt denken, sie hält sich nun zurück / Herr Salmansberger, Jurist des Haus- und Grundbesitzervereins Deggendorf e.V., empfiehlt seinen Klienten, nicht auf die obere Grenze sondern auf den Durchschnittswert zu gehen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 39

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 39

Die Fortschreibung 2026 des qualifizierten Mietspiegels **von 2024 durch** eine Anpassung über den Preisindex wird beschlossen.

**TOP 20 Gegenstand:
Anfragen**

Der Vorsitzende informiert, dass die nachfolgenden eingegangenen Anfragen schriftlich beantwortet und die Antworten hierzu im Ratsinfosystem hochgeladen worden sind:

- Beantwortung der Anfrage CSU betreffend Zustand und Nutzbarkeit von Kneippbecken und Kneippanlagen in Deggendorf
- Beantwortung der Anfrage Bündnis 90/Grüne zu Auswirkungen auf die Kindergartengebühr aufgrund Änderung des BayKiBiG und der AVBayKiBiG ab 01.01.2027
- Beantwortung der Anfrage DWG zum Grundsteueraufkommen der Stadt Deggendorf.

Deggendorf, 03.08.2026

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Eva Greil
Schriftführerin

